

Bäume wachsen für Kinder

Regenbogenwald II: Verwaiste Eltern Coburg pflanzen Bäume am Falkenegg

Coburg – Vor 11 Jahren entstand in Coburg der Regenbogenwald. Inzwischen stehen dort fast 50 Bäume und die Fläche ist erschöpft.

Nun entsteht ein neuer Regenbogenwald am Falkenegg in Coburg-Neuses.

Genauso wie am Bismarckturm stehen Hochzeits- und Regenbogenwald nebeneinander. So wird es auch bei der zweiten Pflanzung sein.

Bäume werden gepflanzt, um Erinnerungen wach zu halten an verstorbene Kinder, die viel zu früh über den Regenbogen gegangen sind.



Das eigene Kind stirbt: Helga Knirsch hat das erlebt. Vor 18 Jahren kam ihr Sohn bei einem tragischen Unglücksfall ums Leben. Sie hat daraufhin mit anderen Betroffenen die Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ in Coburg gegründet. Die Gruppe steht Familien zur Seite, die um ihre Kinder trauern.

„Die Trauer endet nie“, sagt Helga Knirsch. „Aber wer einen Baum pflanzt, wendet sich wieder dem Leben zu“. Das Symbol des Baumes ist ein sichtbares Zeichen für Werden und Vergehen. Bäume setzen Lebens-Zeichen.

Der Regenbogenwald werde von vielen Eltern als tröstend empfunden, sagt Helga Knirsch, die als Trauerbegleiterin ausgebildet ist.

Das städtische Grünflächenamt bestellt die Bäume, organisiert die Pflanzungen und pflegt die jungen Kolonien dann auch.



Bestellungen:

Interessierte Familien haben die Möglichkeit einmal jährlich im Spätherbst einen Baum zu pflanzen:

Bestellungen nimmt das Grünflächenamt der Stadt Coburg unter Tel. 09561 89 1671 entgegen.

Zur Auswahl stehen:

Salix alba - die Silberweide	190 €
Alnus glutinosa - die Schwarzerle	190 €
Alnus incana - die Grauerle	190 €
Populus canescens - die Graupappel	190 €
Populus tremula - die Zitterpappel	190 €
Blütenbaum Prunus padus - die Traubenkirsche	190 €